

16.03.2021

Kleine Anfrage 5184

der Abgeordneten Jochen Ott und Eva-Maria Voigt-Küppers SPD

Teststrategie der Landesregierung: was steckt dahinter?

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW informiert kurz, aber knapp zum Testangebot auf seiner Website und in der Schulmail vom 11.02.2021:

„Darüber hinaus gilt schon seit dem 11. Januar 2021 die Zusage, dass sich alle an der Schule Tätigen bis zu den Osterferien insgesamt sechs Mal bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten kostenfrei und anlasslos testen lassen können. Bescheinigungen werden von den Schulen ausgestellt.

Dieses Testangebot wird ab sofort erweitert. Zunächst bis zu den Osterferien sind zwei Tests pro Woche möglich. Die Tests werden mit PoC-Tests ebenfalls bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt; bei Verdacht erfolgt ein nachgelagerter PCR-Test zur Abklärung.“¹

Eine Pressemitteilung der schulpolitischen Sprecherin der CDU, Claudia Schlottmann, vom 5.03.2021 verweist ebenfalls auf diese Testangebote für Lehrkräfte in NRW.²

Das regelmäßige Testen der Lehrerinnen und Lehrer ist eine sehr sinnvolle Maßnahme, stellt aber keine umfassende Teststrategie für das System Schule dar, das trotz aller Sicherheitsvorkehrungen im Sinne eines Infektionsschutzes – Abstand halten, Lüften, Mundnasenmasken – einer täglichen Großveranstaltung nahekommt.

In anderen Bereichen, beispielsweise bei der Einreise aus dem Ausland oder bei einer stationären Aufnahme in ein Krankenhaus, dürfen Schnelltests nicht älter als 48 Stunden sein. Ein Schnelltest ist daher nur eine kurze Momentaufnahme und die Möglichkeit, zwei Tests pro Woche in Anspruch zu nehmen, genügt nicht. Sinnvoll wäre ein tägliches Testen – auch im System Schule.

Darüber hinaus gibt es leider bislang kein einheitliches Vorgehen: einige Schulen verlangen ein Testergebnis vor Unterrichtsbeginn, andere Schulen später, sodass Lehrerinnen und Lehrer sich z.B. in den großen Pausen oder nach dem Unterricht testen lassen.

¹ [Regelungen für Schulen ab dem 15. März 2021 | Bildungsportal NRW / \[05.03.2021\] Informationen zum Schulbetrieb in NRW | Bildungsportal NRW \(10.03.2021\).](#)

² [Rückkehr in die Klassenzimmer gut für Schüler und Eltern | CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen \(cdu-nrw-fraktion.de\) \(10.03.2021\).](#)

„Gerade in diesen Zeiten ist es daher ein unanständiger politischer Versuch der SPD, Ängste und Unsicherheiten zu schüren, indem sie behauptet, es gebe für die Wiederöffnung unserer Schulen kein Impf- und Testkonzept.“, führt Claudia Schlottmann weiter in ihrer Pressemitteilung aus.³

Eine schlüssige Teststrategie würde aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion neben einem täglichem Testen vorsehen, dass vor dem Betreten der Schule ein Test absolviert und ausgewertet sein sollte, damit das Risiko für alle in der Schule tätigen Personen – Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, OGS-Personal, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie alle anderen Beschäftigten inklusive ihrer Familien – gesenkt wird. Das Testangebot muss zudem auf eine weitere wichtige Gruppe, die der Schülerinnen und Schüler, dringend erweitert werden.

Zwei wöchentliche Tests für nur einen Teil der Personen im System Schule stellt keine umfassende Teststrategie dar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche weiteren Maßnahmen plant die Landesregierung kurzfristig zur Sicherheit aller im System Schule, um aus einem zweiwöchentlichen Testangebot eine umfassende Teststrategie zu entwickeln?
2. Wie werden die Schülerinnen und Schüler in einem zukünftigen, schlüssigen Testkonzept berücksichtigt?
3. Wie oft sollen Schülerinnen und Schüler von welchen Personen getestet werden?
4. Welche Rollen spielen Selbsttests in der Teststrategie der Landesregierung?
5. Welche Modellversuche zu Testreihen an Schulen gibt es bereits in NRW? (Bitte aufschlüsseln nach Bezirksregierungen, Kommunen und Schulen.)

Jochen Ott
Eva-Maria Voigt-Küppers

³ Ebenda.